

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Ursula S o w a (GRÜ):

Für welche Projekte hat die Stadt Bamberg Fördermittel des Landes für Radverkehrsförderung seit 2010 beantragt und welche Anträge wurden bewilligt bzw. abgelehnt?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Im Rahmen der Maßnahmen zur Förderung der Infrastruktur im Öffentlichen Personennahverkehr – hierzu zählt die Förderung von Bike&Ride-Anlagen an Bahnhöfen, S-Bahn-Stationen, U-Bahn-Stationen, Straßenbahnstationen und Bushaltestellen – konnten und können mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln alle Anträge bewilligt werden.

2010 wurde von der Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH ein Antrag zur Errichtung

- eines Fahrradparkhauses mit ca. 364 Stellplätzen (Doppelstockparker) im denkmalgeschützten Lokschuppen an der Brennerstraße,
- einer Fahrradparkanlage mit ca. 196 Stellplätzen vor dem Bahnhof und von 5 besonderen Fahrradparkplätzen (für Fahrräder mit Anhängern) an der Brenner Straße

gestellt und bewilligt.

Die Gesamtmaßnahme umfasst noch die Errichtung einer Park&Ride-Anlage, einer Bushaltestelle und die Verlängerung des Bahnsteigtunnels sowie Erschließung des Bahnhofs und wurde bei Gesamtkosten von mehr als 7 Mio. € mit einer Zuwendung aus BayGVFG und BayFAG in Höhe von rd. 1,28 Mio. € aus Landesmitteln gefördert.

Die Maßnahme ist bisher durch die Stadtwerke noch nicht abgeschlossen. Weiter Anträge durch die Stadt Bamberg oder auch von den Stadtwerken Bamberg gab es bisher nicht.

Die Stadt Bamberg hat seit 2010 für folgende Straßenbauprojekte, die auch den Ausbau von Geh- und Radwegen beinhalten, Fördermittel nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (BayGVFG) beantragt. Beide Anträge wurden bewilligt:

Jahr der Bewilligung	Bezeichnung
2013	Forchheimer Str./B 22, Ausbau der Kreuzung in Bamberg
2016	Ausbau der Nordtangente zwischen Mußstraße und Siechenstraße (BA Mitte/Ost)

Im Zuge des nach BayGVFG geförderten Straßenbauprojektes wurden punktuelle Verbesserungen für den Radverkehr durchgeführt.

Jahr der Bewilligung	Bezeichnung
2011	Ausbau der Kreuzung Wilhelmsplatz in Bamberg

Im Bereich der Straßenbau-Förderungen sind keine Anträge bekannt, die nicht bewilligt wurden.

Im Bereich der Städtebauförderung stellt die Förderung des Radverkehrs keinen originären Fördergegenstand dar. Gleichwohl können öffentliche Fahrradwege, -stellplätze oder – parkhäuser als Erschließungsanlagen im Rahmen städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen als grundsätzlich förderfähig eingestuft werden, soweit diese zur Erreichung der Erneuerungsziele erforderlich und die Ausgaben von der Gemeinde zu tragen sind. In diesem Kontext konnten der Stadt Bamberg seit 2010 Städtebauförderungsmittel des Landes für zwei beantragte Projekte bewilligt werden:

Für das Projekt „Geh- und Radweg Pödeldorfer Straße“ konnten bei beantragten Gesamtkosten von rund 626.000 Euro Finanzhilfen des Freistaats in Höhe von 357.100 Euro bewilligt werden. Für den „Umbau des denkmalgeschützten, ehemaligen Bahndienstgebäudes Brennerstraße 9 zu einem Fahrradparkhaus“ konnten bei beantragten Gesamtkosten von rund 3 Mio. Euro jeweils rund 373.000 Euro an Landes- und Bundesfinanzhilfen bewilligt werden. Abgelehnte Zuwendungsanträge im Zusammenhang mit dem Thema Radverkehrsförderung sind uns im Bereich der Städtebauförderung seit 2010 nicht bekannt.